



Der Vorstand ist (fast) komplett: willkommen Co-Präsidium und neue Vorstandsmitglieder – adieu Thomas Aschmann (3. von rechts). Volker Marterer fehlt.

# NEUE FÜHRUNG IM HEIMATSCHUTZ

Von Anja Mittner

Am vergangenen Samstagnachmittag fand im Restaurant «Schwert» in Netstal die alljährliche Hauptversammlung des Glarner Heimatschutzes statt. Gleich zu Beginn ergriff Regierungsrat Benjamin Mühlemann das Wort und ging auf die mögliche bevorstehende Änderung der Natur- und Heimatschutzverordnung ein und erklärte der Versammlung die Anliegen, die der Regierungsrat versucht habe umzusetzen. Er

dankte dem Heimatschutz für sein Engagement und forderte: «Informieren Sie weiter!» Thomas Aschmann, scheidender Präsident, führte anschliessend durch die einzelnen Traktanden. Der wichtigste Punkt der Hauptversammlung stand mit der Neuwahl des Präsidiums an. Aufgrund von privaten Veränderungen hat sich Thomas Aschmann nach fünf Jahren an der Spitze des Vereins dazu entschieden, sich

nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung zu stellen. Zur Wahl standen das Duo Judith Gessler, Architektin, und Hansruedi Zopfi, GLKB-Filialeiter Schwanden, die von der Versammlung einstimmig gewählt wurden. Sie werden fortan ein Co-Präsidium bilden und mit neuen Ideen versuchen, den Glarner Heimatschutz weiterzubringen. Verstärkt möchten sie Öffentlichkeitsarbeit betreiben und dafür auch Social Media nutzen sowie das Image als «Verhinderer» ablegen. Es wurde dazu aufgerufen, die interne Bauberatung verstärkt in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, damit der Heimatschutz nicht mehr Projekte stoppen muss, sondern möglichst von Anfang an dabei sein und beraten kann.

Bedingt durch einen Rücktritt und die Schaffung einer zusätzlichen Vorstandsstelle musste die Versammlung zwei neue Vorstandsmitglieder bestimmen: Einstimmig wurden Martina Maurer und Volker Marterer gewählt. Dem abtretenden Präsidenten Thomas Aschmann wurde von allen Seiten für seine grosse Arbeit, die er für den Heimatschutz geleistet hatte, gedankt und viel Glück für die Zukunft gewünscht.

Im Anschluss an die Hauptversammlung fand ein Referat von der Landschaftsarchitektin Ariane Schrepfer statt, die ihre Masterarbeit zum Thema Nachhaltige Raum- und Landschaftsentwicklung in Glarus Süd geschrieben hat. Gleich darauf wurde in einer Podiumsdiskussion über Chancen und Gefahren in Glarus Süd diskutiert. Fridolin Luchsinger, Gemeinderat in Glarus Süd, fasste zusammen: «Wir brauchen ein paar gute Schritte – und dann kommt es gut.»



Das Zepter wird weitergegeben: Thomas Aschmann (rechts) wünscht dem neuen Co-Präsidium Hansruedi Zopfi und Judith Gessler viel Erfolg für die Zukunft.

Bilder Anja Mittner